



Bild- und Psalmkartei in vereinfachten Sätzen

Einführung:

Für demenziell veränderte Menschen oder Menschen mit geistigen Einschränkungen sind die Psalmen, die nicht vertraut sind, häufig schwer verständlich.

Im Folgenden haben wir die Psalmen mit vereinfachten Sätzen geschrieben.

Die dazu ausgesuchten Bilder und Impulse sollen helfen über die Themen der Psalmen ins Gespräch zu kommen.

Die Bilder wecken Emotionen. Häufig können sich demenziell veränderte Menschen daran gut erinnern.

Geeignet ist das Material für die Einzelbegleitung, für kleine Gruppen oder im Rahmen eines Gottesdienstes.

Sie finden zuerst ein ansprechendes Bild (manchmal zur Auswahl a/b) und auf der nächsten Seite den dazugehörigen Psalmtext, ergänzt durch Impulsfragen.

Übersicht

Psalm 116	Blatt 2-5
Psalm 19	Blatt 6-11
Psalm 137	Blatt 12-17
Psalm 51	Blatt 18-21



Bild 1a zu Psalm 116



Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Pastoraler Weg im Bistum Mainz



Impuls:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Was könnte mit dem Mann sein?
- Was könnte ihn so bedrücken?
- Kennen Sie solche Gefühle?
- Geht es Ihnen manchmal ähnlich wie dem Mann auf dem Bild?

Psalm 116 in vereinfachter Sprache

Bin ich krank, dann hörst du mich.

Habe ich Kummer, dann hörst du mich.

Bin ich traurig, dann hörst du mich.

Sind andere Menschen böse zu mir, dann hörst du mich.

Gott, du hilfst mir.

Gott, du hilfst allen Menschen.

Gott, du richtest mich auf.

Gott, du richtest alle Menschen auf.

Ich kann dir vertrauen und mutig sein.

Gott, ich lobe dich.

Ich gehöre zu dir.

Ich danke dir.

Du bist mein Retter.

Ich lobe deinen Namen.

Allen Menschen werde ich von dir erzählen.

Allen Menschen werde ich erzählen, wie gut du bist.

Gott, ich liebe dich.



Bild 1b zu Psalm 116



www.pixabay.com

Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Pastoraler Weg im Bistum Mainz



Impuls:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Was könnte mit dem Mann sein?
- Was könnte ihn so bedrücken?
- Kennen Sie solche Gefühle?
- Geht es Ihnen manchmal ähnlich wie dem Mann auf dem Bild?

Psalm 116 in vereinfachter Sprache

Bin ich krank, dann hörst du mich.

Habe ich Kummer, dann hörst du mich.

Bin ich traurig, dann hörst du mich.

Sind andere Menschen böse zu mir, dann hörst du mich.

Gott, du hilfst mir.

Gott, du hilfst allen Menschen.

Gott, du richtest mich auf.

Gott, du richtest alle Menschen auf.

Ich kann dir vertrauen und mutig sein.

Gott, ich lobe dich.

Ich gehöre zu dir.

Ich danke dir.

Du bist mein Retter.

Ich lobe deinen Namen.

Allen Menschen werde ich von dir erzählen.

Allen Menschen werde ich erzählen, wie gut du bist.

Gott, ich liebe dich.



Bild 1 zu Psalm 19



Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Pastoraler Weg im Bistum Mainz



Impuls:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Kennen Sie Sternennächte? Können Sie darüber erzählen?

Psalm 19 in vereinfachter Sprache (Teil1)

In klarer Nacht können wir sie sehen.

Es rauscht und braust im Weltall.

Es singt und klingt im Weltall.

Wir Menschen können diese Musik nicht hören.

Doch die Musik ist da.

Die Erde ist voll vom Gesang der Sterne.

Sie singen ein Loblied auf Gott.

Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.



Bild 2 zu Psalm 19



Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Pastoraler Weg im Bistum Mainz



Impuls:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Wie ist das für Sie, wenn die Sonne scheint?
- Erzählen Sie von Erlebnissen.

Psalm 19 in vereinfachter Sprache (2. Teil)

Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.

Auch die Sonne stimmt ein in den Gesang.

Die Sonne ist ein riesiger Feuerball.

Sie steht am Himmel.

Sie ist so hell, dass niemand direkt hineinschauen kann.

Ihre Strahlen erreichen jeden Ort der Erde.

Auch die Sonne erzählt von Gott, der das unendliche Weltall geschaffen hat.

Die Sonne und die Sterne erzählen von Gott.

Wer kennt diesen Gott?

Das Weltall erzählt von ihm.



Bild 3 zu Psalm 19



Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Pastoraler Weg im Bistum Mainz



Impuls:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Kennen Sie die zehn Gebote?
- Erinnern Sie sich an ein Gebot?
- Wie wichtig sind die zehn Gebote?

Psalm 19 in vereinfachter Sprache (3. Teil)

Seine Gebote sagen, was er von uns will.

Er hat Mose zwei Tafeln aus Stein gegeben.

Zehn Gebote hat er Mose gegeben.

Die Gebote helfen uns gut zu leben.

Gott, wir brauchen deine Gebote.

Wir brauchen sie, wie die Luft zum Atmen,

Sie zeigen uns, was gut für uns ist und was uns schadet.

Auf Gottes Gebote dürfen wir vertrauen.

Sie sind mit Gold nicht zu bezahlen.

Sie sind süßer als der beste Honig.

Sie sind Gottes großes Geschenk an uns.



Bild 1a zu Psalm 137



Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Pastoraler Weg im Bistum Mainz



Hinweis:

Dieser Psalm kann hilfreich sein, wenn Menschen wegen des Heimatverlustes traurig sind. Oder, wenn sie erst kürzlich in die Einrichtung gezogen sind und ihre alte Umgebung vermissen. Wenn demenziell veränderte Menschen sehr in der Vergangenheit leben und merklich leiden. Die Bildbetrachtung kann helfen herauszufinden, wie es den Menschen gerade geht und, ob der Psalm in dieser Situation angemessen ist.

Impuls:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Woran erinnert Sie das Bild?
- Welche Erinnerungen haben Sie an früher?
- Welche Erinnerungen sind schwer und welche sind schön?

Psalm 137 in vereinfachter Sprache (1. Teil)

Wenn ich an früher denke, bin ich manchmal traurig.

Mein Herz ist schwer.

Wo bin ich zuhause?

Ich fühle mich heimatlos.

Meine Heimat von früher fehlt mir.

Ich will sie nie vergessen.

Ich darf sie nicht vergessen.

Meine Heimat gehört zu mir.

Die Heimat ist ein Teil von mir.

Gerne würde ich wieder zurück.

Aber das geht nicht.

Ich kann nicht zurück.

Manchmal bin ich wütend.

Sie lassen mich nicht.

Mein Herz ist schwer.

Ich bin traurig.

Gott, du siehst, wie schwer das für mich ist.



Bild 1b zu Psalm 137



Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Pastoraler Weg im Bistum Mainz



Hinweis:

Dieser Psalm kann hilfreich sein, wenn Menschen wegen des Heimatverlustes traurig sind. Oder, wenn sie erst kürzlich in die Einrichtung gezogen sind und ihre alte Umgebung vermissen. Wenn demenziell veränderte Menschen sehr in der Vergangenheit leben und merklich leiden. Die Bildbetrachtung kann helfen herauszufinden, wie es den Menschen gerade geht und, ob der Psalm in dieser Situation angemessen ist.

Impuls:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Woran erinnert Sie das Bild?
- Welche Erinnerungen haben Sie an früher?
- Welche Erinnerungen sind schwer und welche sind schön?

Psalm 137 in vereinfachter Sprache (1. Teil)

Wenn ich an früher denke, bin ich manchmal traurig.

Mein Herz ist schwer.

Wo bin ich zuhause?

Ich fühle mich heimatlos.

Meine Heimat von früher fehlt mir.

Ich will sie nie vergessen.

Ich darf sie nicht vergessen.

Meine Heimat gehört zu mir.

Die Heimat ist ein Teil von mir.

Gerne würde ich wieder zurück.

Aber das geht nicht.

Ich kann nicht zurück.

Manchmal bin ich wütend.

Sie lassen mich nicht.

Mein Herz ist schwer.

Ich bin traurig.

Gott, du siehst, wie schwer das für mich ist.



Bild 2 zu Psalm 137



Image: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Pastoraler Weg im Bistum Mainz



Impuls:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Wer oder was tröstet Sie, wenn Sie traurig sind?

Psalm 137 in vereinfachter Sprache (Teil2)

Du siehst mich voll Liebe an.

Nimm meine Wut.

Gott, tröste mein Herz.

Gott, tröste mich.

Gott, schenke mir Frieden.



Bild 1 zu Psalm 51



www.pixabay.com

Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Pastorale Weg im Bistum Mainz



Impuls:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Was könnte die Frau falsch gemacht haben?
- Was können Menschen falsch machen?

Psalm 51 in vereinfachter Sprache (1. Teil)

Gott, du siehst mich.

Gott, du bist freundlich zu mir.

Gott, du bist barmherzig mit mir.

Gott, du bist gerecht zu mir.

Ich habe Fehler.

Ich mache manches falsch.

Ich bin ungerecht.

Ich bin unzufrieden.

Unzufrieden mit mir und mit anderen Menschen und mit Gott.

Gott, du siehst mich.

Du weißt, wie es mir geht.

Gott, du bist barmherzig und gerecht.

Nimm weg, was mein Herz schwer und traurig macht.

Du kannst es Gott.



Bild 2 zu Psalm 51



Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Pastoraler Weg im Bistum Mainz



Impuls:

- Was sehen Sie auf dem Bild?
- Wann fühlen Sie sich mutig und stark?
- Wer oder was macht sie mutig und stark?

Psalm 51 in vereinfachter Sprache (2. Teil)

Lass mein Herz leicht und froh werden.

Mach mich mutig und stark.

Gott, du siehst mich.

Bleibe bei mir für immer.

Lass mein Herz leicht werden.

Damit mein Mund Lieder singt

Und meine Füße tanzen.

Du Gott meiner Befreiung.

Gott, du siehst mich.

Gott, du bist freundlich zu mir.

Bleibe für immer bei mir.

Ich brauche dich.

Du bist meine Heimat.